

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XIII. Am tage Mariä heimsuchung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

fleisch kan sehen, wie, was
Gdt spricht, muß geschehen.

D. Joh. Clearius.

Mehr suche im anhang. p. 639.

XIII. Am tage Mariä heimsuchung.

Die Präfation siehe oben p. 90.

197 **M**eine seele erhebt
den HErrn, und
mein geist freuet sich Gdtes,
meines Heylandes.

2. Denn er hat seine elende
magd angesehen; siehe, von
nun an werden mich selig prei-
sen alle kindes-kind.

3. Denn er hat große ding
an mir gethan, der da mächtig
ist, und deß name heilig ist.

4. Und seine barmherzigkeit
währet immer für und für bey
denen, die ihn fürchten.

5. Er übet gewalt mit sei-
nem arm, und zerstreuet, die
hoffärtig sind in ihres hergens
sinn.

6. Er stößet die gewaltigen
vom stuhl, und erhebet die nie-
drigen.

7. Die hungrigen füllet er
mit gütern, und läßet die rei-
chen leer.

8. Er dencket der barmher-
zigkeit, und hilft seinem diener
Israel auf.

9. Wie er geredt hat unsern
väter, Abraham und seinem
saamen ewiglich.

10. Lob und preis sey ic.
siehe p. 147.

11. Wie es war im anfang, ic.

Mel. Nun freut euch lieben ic.

198 **M**aria gieng hinauf
geschwind, und in
denselben tagen, da sie empfan-
gen hatt ihr kind, das uns mit
Gdt vertragen; sie gieng mit
eß von Nazareth zu ihrer muhm
Elisabeth, das wunder ihr zu
sagen.

2. Sie kömmt ins haus sein
endelich, fängt lieblich an zu
grüssen, der augen brünnlein
müssen sich vor freud und lieb
ergießen: der gruß Elisabeth
durchdringt, das kind im leibe
hüpft und springt mit seinen
zarten füßen.

3. Bald ruft die mutter laut,
und schreyt, durch Gdtes Geist
entzündet: du bist und bleibst
gebenedeyt vor allen, die man
findet, gebenedeyt ist allhier
auch deines leibes frucht in dir,
die Gott und uns verbindet.

4. Woher ist mir, mir armen,
doch, die ehr und gnade kom-
men, daß du, die Gdt selbst
ehret hoch, den weg zu mir ge-
nommen? du bist die mutter
meines HErrn, die man wird
preisen weit und fern, hier muß
ich gleich erstummen.

5. So bald ich deinen gruß
hört an, da hüpft in mir mit
freuden das kind, daraus ich
schließen kan, es wiße gar be-
scheiden, daß nun der held vor-
handen